

Konjunktur: Geschäfte
entwickeln sich durchwachsen

Baubranche skeptisch

MANNHEIM/STUTTGART. Nordbadens Bauwirtschaft schaut mit „Hoffnung und Skepsis“ auf das laufende Jahr. „Seit die Konjunkturlösungen des Bundes ausgelaufen sind, gehen die öffentlichen Aufträge zurück“, sagt Thomas Möller, Geschäftsführer des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden. Dafür geht es nach seinen Angaben beim Wirtschaftsbau langsam, aber sicher aufwärts. Firmen investierten nach der Krise wieder mehr Geld in neue Gebäude. Auch beim privaten Wohnungsbau erkennt Möller einen leichten Aufwärtstrend. „Wir wissen aber nicht, ob all diese Geschäfte die zurückgehenden öffentlichen Aufträge kompensieren können.“

Thomas Schleicher, Präsident der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg, rechnet nach Einbußen während der Krise zumindest mit stabilen Erlösen. Von Januar bis November 2010 war der Branchenumsatz noch um 2,5 Prozent auf 9,4 Milliarden Euro eingebrochen. Die Zahl der Beschäftigten auf dem Bau legte 2010 trotzdem zu – im Vergleich zu 2009 um 2,6 Prozent auf 86223 Menschen. Zudem gibt es mehr lohnende Arbeit: Die Aufträge stiegen von Januar bis November 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent auf einen Wert von 5,2 Milliarden Euro. *jung/dpa*